

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

70 (11.3.1907) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 70. Zweites Blatt.

Montag, den 11. März

1907.

Bekanntmachung.

Aufnahmen in die Sophienschule betreffend.

Die Anmeldungen für das am Ostern 1907 beginnende neue Schuljahr der Sophienschule werden in der **Vindenschule** (Kriegstraße 44, 4. Stock), **Bildhaus** (Scheffelstraße 37) und **Mühlburger Schulhaus** (Hardtstraße 3) am

Donnerstag, den 14., und Freitag, den 15. März d. J.,

jeweils vormittags 8—12 und nachmittags 2—4 Uhr, entgegengenommen.

Anmeldungen nach dem 15. März können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die angemeldeten Schülerinnen oder deren Eltern haben sich zur Entgegennahme weiterer Mitteilungen am

Donnerstag, den 21., oder Freitag, den 22. März,

zwischen 8—12 vormittags und 2—4 Uhr nachmittags in denjenigen Schullokalitäten einzufinden, in welchen die Anmeldung erfolgt ist.

Karlsruhe, den 6. März 1907.

Das Volksschulrektorat.

Dr. Gerwig, Stadtschulrat.

8.2.

Bekanntmachung.

Wir erlauben uns, unsere Gasabnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß es bei der außergewöhnlich großen Zahl von Aufträgen, die jeweils auf 1. April (Umzugstermin) bei uns einlaufen, im Interesse einer rechtzeitigen Erledigung derselben dringend geboten erscheint, daß **Anträge auf Aenderungen der Gasleitung, Aufstellung, Entfernung oder Uebernahme von Gasmessern und Gasautomaten möglichst frühzeitig, spätestens aber 3 Tage vor dem Wohnungswechsel, bei uns eingereicht werden.**

Auch sollten die Mieter von Wohnungen sich sobald als möglich davon überzeugen, ob in den zu beziehenden Räumen Gaseinrichtung vorhanden und Gasmesser für dieselben bereits aufgestellt sind; dieserhalb erforderliche Anträge wollen möglichst sofort bei uns gestellt und nicht, wie dies sehr häufig geschieht, bis zum Umzug damit zugewartet werden.

Bei dieser Veranlassung weisen wir darauf hin, daß für **Leucht-, Koch- und Heizgas** nur ein Gasmesser aufgestellt und der Gesamtverbrauch mit **14 Pfg. pro cbm** berechnet wird.

Für das durch **Münzgasmesser** (Automaten) abgegebene Gas beträgt der Preis für **1 cbm 15 Pfg.**

Dem **Gasabnehmer** werden auf Verlangen einfache **Beleuchtungskörper** und **Kochapparate** mietweise zur Verfügung gestellt. Die **Miete** beträgt für jede Lampe und für jeden Kochapparat **10 Pfg. für einen Kalendermonat**. Wer Gas durch Münzgasmesser bezieht, erhält diese Gegenstände leihweise **ohne besondere Mietberechnung**. Bezüglich der näheren Mietbedingungen verweisen wir auf den Inhalt der Gasbezugsordnung.

2.1.

Stadt. Gaswerk Karlsruhe.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 12. d. Mts., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag

Akademiestraße 30 im Saal,

2. Stock, nachbeschriebene Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert, und zwar:

1 vollständiges Bett, 1 Nachttisch, 1 eisernes Waschgestell mit Garnitur, 1 Tisch, 1 Kommode, Stühle, Koffer, Schirme, 1 Damenuhr mit Kette, 1 Brosche, 1 Schließkorb, 1 größere Partie Frauenkleider, Unterröcke etc., Leib-, Bett- und Tischwäsche, 1 Stück Leinwand, ca. 25 m, zu Bettwäsche etc., 1 neue Pelzgarnitur u. dergl. m., wozu Kaufstiebhaber höflichst eingeladen werden.

Karlsruhe, den 9. März 1907.

Eduard Koch, Ortsrichter,

Suisenstraße 2 a.

2.2.

Stand der Badischen Bank am 7. März 1907.

Activa.

Passiva.

Metallbestand M.	6 471 241	29	Grundkapital M.	9 000 000	—
Reichskassenscheine "	9 290	—	Reservefonds "	2 145 344	18
Noten anderer Banken "	710 020	—	Umlaufende Noten "	17 124 200	—
Wechselbestand "	18 494 767	60	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten "	11 469 660	79
Lombard-Forderungen "	11 415 615	—	An eine Kündigungsfrist gebd. Verbindlichkeiten "	—	—
Effekten "	2 355 342	33	Sonstige Passiva "	1 219 065	72
Sonstige Activa "	1 501 994	47			
	M.	40 958 270		M.	40 958 270
		69			69

Verbindlichkeiten aus weiter begebenen, im Inlande zahlbaren Wechseln M. 1 138 425,97.

Geräte-Versteigerung.

Wir versteigern am **Montag, den 18. März** 1. 3. im Gerätschaftenmagazin (Eingang am Ruppurrer Eisenbahnübergang), vormittags halb neun Uhr, öffentlich gegen Barzahlung:

verschiedene abgängige Geräte, als:

Absteckstäbe, Aufstiegsritte, Bänke, Bettstellen, Decken, Erdlöcher, 300 Flaggen, Fahnen, Handschuhe, Karren, Kisten, Körbe, Kübel, Krüge, Lampen, Ledertaschen, Leitern, Maßstäbe, Matrasen, Messlatten, Pulve, Sägen, Spiegel, Stühle, Schäfte, Thermometer, Tische, Tragriemen, Ueberzüge, Uhren, Verbandzeug, Vorhänge, Dezimalwagen, Wasserwagen, Winden, Wolldecken, 300 Schwämme, ferner: 1 Bahnsteiguhr mit Gestänge und doppeltem Zifferblatt sowie 4 Fußmühlen für Getreidemühlen aus dem Lagerhaus in Mannheim.

Karlsruhe, den 7. März 1907.

2.1.

Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

3.1. Auf Antrag der Erben des Landwirts Heinrich Martin in Beiertheim wird am

Mittwoch, 20. März 1907,

nachmittags 4 Uhr,

im Rathaus zu Beiertheim das nachstehend beschriebene Grundstück öffentlich versteigert:

Gemarkung Beiertheim, Lsg.-Nr. 30.

Hofraite 4 a 98 qm, Hausgarten 2 a

91 qm, zusammen 7 a 89 qm im Orts-

etter (Haus Bürgerstraße 79), auf der

Hofraite ein einstöckiges Wohnhaus

mit Balkenteller und Stall unter einem

Dach, eine querstehende Scheuer mit

Stallung, Schopf und Schweinefäßen,

amtlich geschätzt zu 14 000 M.

Karlsruhe, den 4. März 1907.

Großh. Notariat IX.

Rübe.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 12. März 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Vogelkäfig, 1 komplettes Brockhaus' Konversationslexikon, 17 Bände, 6 Buffets, ca. 25 m roten Plüsch, 1 Eßsformiere, 1 Vertiko, 1 Schreibtisch, 1 Waschkommode, 1 komplettes Bett, 1 Spiegel, 1 Tisch, 3 Bilder, 1 Buch „Die Frau als Hausärztin“, 5 Labenthenen, 1 Nachttisch, 3 Warenkörbe.

Karlsruhe, den 10. März 1907.

Zinsl. Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

* **Ablerstraße 36** ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Manjarden und Keller, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 4 Uhr. Näheres Viktoriastraße 19 im Laden.

* **Ablerstraße 36** ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres Viktoriastraße 19 im Laden.

— **Ablerstraße 39** ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1907 zu vermieten. Näheres im Laden.

— **Durlacher Allee 19 und 21** sind je eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, reichlichem Zubehör und Veranda zu vermieten: **Karl-Wilhelmstraße 14** sind 5 Zimmer mit Bad und reichlichem Zubehör per 1. April 1907 zu vermieten. Näheres Durlacher Allee 21 im 2. Stock und Karl-Wilhelmstraße 14 im Bureau, Hinterhaus.

— **Friedrichsplatz 2** ist auf 1. April der 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, Küche, 2 Aborten, 2 Aufgängen sowie reichlichem Zugehör zu vermieten. Anzusehen täglich — Sonntags ausgenommen — zwischen 9 bis 12 Uhr und 3 bis 6 Uhr.

— **Karlstraße 55**, Hinterhaus, ist der 3. Stock von 2 Zimmern, 1 Manjarde, Küche und Keller auf 1. April an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 3. Stock, mittags von 12 bis 3 Uhr.

Kriegstraße 124 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Kriegstraße 126 im Kontor.

Marktgrafenstraße 16 sind im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche und im 4. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Ph. Schwab im 3. Stock rechts.

Weilchenstraße 9 (Oststadt) ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

Welkenstraße 31 sind eine geräumige 3 und eine 2 Zimmerwohnung, Küche, Bad, Klosett, Balkon, Veranda, Garten usw. auf 1. April zu vermieten. Näheres im 4. Stock links.

Werberstraße 40 III links ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen im gleichen Stockwerk rechts.

Waldstraße 50
ist im Rückgebäude eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Klosett, Koch- und Leuchtgas nebst Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau, parterre.

Kriegstraße 105,
nächst der Westendstraße, ist eine freundliche Wohnung von 4 oder 8 Zimmern mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Cigarrenladen.

Wohnung
von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock, Hinterhaus, per 1. April zu vermieten: Marktgrafenstraße 52, am Rondellplatz.

Marktgrafenstraße 17
ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Marktgrafenstraße 19.

Wohnung zu vermieten.
*3.3. Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern samt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Akademiestraße 42 im Laden.

Wohnung zu vermieten.
* Drei Zimmer und Zubehör im Hause Eisenlohrstraße 24, 4. Stock, an nur ruhige Familie per sofort zu vermieten. Zu erfragen Leopoldstraße 84 im 2. Stock.

Wohnung zu vermieten.
Infolge Todesfalls ist eine schöne Zwei-Zimmerwohnung, inkl. Keller und Speicherkammer, in ruhigem Hause, 2. Stock (Winterstraße), per sofort oder später an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen Marienstraße 62, 2. Stock rechts. *2.1.

Sttlingen.
Sofort zu vermieten in meinem Hause Parltstraße 3 eine schöne, geräumige Wohnung von 4-5 Zimmern und Zubehör, Garten, Balkon und Veranda mit Aussicht auf Parlt.
3.1. Bürgermeister Daefner.

Laden.
Marktgrafenstraße 16 ist ein Laden mit 2 Schaufenstern, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Ph. Schwab im 3. Stock rechts.

Ein großes, sowie 2 kleinere
Parterrezimmer
für Bureau oder Geschäftszwecke etc. sehr geeignet, im Zentrum der Stadt, zwischen Ritter- und Lammstraße, per 1. April oder später preiswert zu vermieten: Bähringerstraße 71.

Ga. 450 qm Lagerraum
in festem Lagergebäude mit Gleisanschluss und Aufzug, in Mitte der Stadt gelegen, per sogleich zu vermieten. Näheres im Bureau Sofienstraße 76.

Wohnungs-Gesuch.

2.1. Im Zentrum der Stadt wird eine Wohnung von 7-9 Zimmern (event. auch auf 2 Etagen verteilt) per 1. Juli d. J. zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 1751 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

* Auf 1. Juli werden 6 Zimmer mit Zubehör im 2. Stockwerk, Südweststadt, gesucht. (weil. Anerbieten mit Preisangabe unter Nr. 1742 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Auf 1. Juni wird eine schöne

2 Zimmerwohnung
mit Zubehör (Vorstadt ausgeschlossen) von jungem Ehepaar gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1745 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

*4.2. Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Frühstück per 15. d. Mts. und ein Wohn- und Schlafzimmer, zusammen oder getrennt, per 15. April oder 1. Mai an 1 bis 2 gebild. Herren oder an gebild. Damen abzugeben: Sofienstraße 5, II. Etage.

Gut möbliertes Zimmer,
ohne Vis-à-vis, ist Rintheimerstraße 30, parterre, billig zu vermieten, eventl. unmöbliert. *3.2.

Gut möbliertes Zimmer mit Pension
auf sofort zu vermieten: Amalienstraße 51, 3. Stock.

Schön möbliertes Zimmer
auf sofort zu vermieten: Waldhornstraße 62, 3. Stock rechts.

Ein möbliertes Zimmer
ist an einen Arbeiter sofort billig zu vermieten: Akademiestraße 30, 3. Stock.

Leeres Zimmer oder Mansarde
zum Einstellen von Möbeln auf 1. April zu mieten gesucht. Nähe des Kaiserplatzes. Offerten sind unter Nr. 1749 im Kontor des Tagblattes abzugeben. *

Auf I. oder gute II. Hypothek
ist ein größerer Betrag auszuleihen. Offerten unter Nr. 1748 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

II. Hypothek
von 10000-20000 Mk. auf gut gelegenes Wohnhaus an pünktlichen Zinszahler per sofort oder später auszuleihen. Offerten sind unter Nr. 1744 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Dienst-Anträge.

*2.2. Gesucht per 1. April ein fleißiges Mädchen für sämtliche Hausarbeiten in einem kleinen Haushalt (2 Personen) nach auswärts. Zu erfragen morgen Sonntag und Montag, Reisingstraße 6, 3. Stock rechts.

C. Suche zu einer älteren Dame ein zuverlässiges Mädchen, das selbstständig kochen kann sowie die Zimmerarbeiten mitbesorgt. Gute Behandlung, hoher Lohn zugesichert. Alles Nähere bei Frau Kast, Waldstraße 29 II.

*3.1. Tüchtiges, ehrliches
Mädchen
für alle Hausarbeit auf 1. April gesucht: Werberplatz 41 im Laden.

Kostümbüglerinnen
gegen gute Bezahlung sofort gesucht: 2.2.
Aug. Kellmann, Färberei,
Rheinstraße 23, Mühlburg.

Köchin gesucht
auf 1. April gegen hohen Lohn, welche selbstständig bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres durch Frau Urban Schmitt **Witwe**, Haupt-Zentralbureau, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße. Begründet 1879. *3.3.

Herrschaftsköchin,

selbständig, für feinere Küche auf 1. April gesucht: Frau Kommerzienrat Lorenz, Kriegstraße 57.

Auf 15. März oder 1. April
gesucht ein fleißiges, gewandtes, zuverlässiges Mädchen für besseren Haushalt; Lohn 20 bis 25 Mark monatlich: Durlacher Allee 4 III rechts.

U.S. Zimmermädchen,
mehrere gewandte, sowie Mädchen, welche etwas kochen können, finden hier und auswärts gute Stellen durch Frau Urban Schmitt **Witwe**, Haupt-Zentralbureau, Erbprinzenstr. 27, Eingang Bürgerstraße. Begründet 1879. *3.3.

Gesucht
perfektes Zimmermädchen, welches gut nähen und bügeln kann. Näheres Kaiserstraße 211, 3. Stock, zwischen 2 und 5 Uhr.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit per 1. April gesucht: 60 M. Anfangslohn. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen Akademiestraße 15, 3. Stock. 3.1.

Köchin-Gesuch.
Gut empfohlenes Mädchen, geübten Alters, auf 1. oder 15. April bei hohem Lohn nach Freiburg i. S. gesucht. Vermittlung wird honoriert. Angebote unter H. 490 F. an Daafenstein & Vogler, A.G., Freiburg i. S.

Mädchen-Gesuch.
*2.1. Ein tüchtiges, braves, evangel. Mädchen für alle Hausarbeiten findet auf 1. April gute Stelle. Frau von der Seydt, Bismarckstraße 7.

Mädchen-Gesuch.
Einfaches, braves Mädchen gesucht, das etwas kochen kann, für Zimmer und alle Arbeiten in kleinen Haushalt. Eintritt sogleich oder auf 1. April. Näheres Waldstraße 29, eine Treppe hoch.

C. Ein gutes Zimmermädchen,
das nähen, bügeln und servieren kann, findet in besserem Hause gute Stellung. Zeugnisse erwünscht. Näheres bei Frau Kast, Waldstraße 29 im 2. Stock.

Einfaches, tüchtiges Mädchen
für alle Hausarbeit per 1. April gesucht.
Frau R. Wilh. Hofmann, Kaiserstraße 69,
3.1. Papierhandlung.

Bußfrau,
reine, oder Mädchen wird gesucht. Näheres Lachnerstraße 5, 1 Treppe hoch. *3.2.

Lauffrau
für sofort auf einige Stunden täglich gesucht: Erbprinzenstraße 8, 2. Stock.

* **Privatreisende**
gegen 60 % Prov., event. M. 5.- Tagelohn, sucht
C. Pötters, Düsseldorf, Ackerstraße 170,
Fabrik für Neuheiten.

Schuhmacher-Gesuch.
Erstklassige Arbeiter für in oder außer dem Hause sofort gesucht: Ritterstraße 2 im Laden.

Kutscher,
stadtkundiger, zuverlässiger, für einen Geschäftswagen zu führen, kann sofort eintreten: Rheinbahnstraße 8 im 2. Stock.

Hausbursche
g e s u c h t
(solche direkt vom Lande bevorzugt):
Karlsstraße 13 im Eckladen.

Hausbursche,

ein junger, kräftiger, womöglich vom Lande, sofort gesucht.

Aug. Kellmann, Färberei, Rheinstraße 23, Mühlburg.

Hausbursche,

jüngerer, kräftiger, solider, per sofort gesucht.

Gebrüder Hensel, Grob- u. Hoflieferanten, Kronenstraße 33.

Tüchtige Fuhrknechte

Kann sofort eintreten: Bernhardstraße 5.

Stelle-Gesuch.

* Verkäuferin, tüchtige, sucht per sofort oder später Stellung, gleichviel welcher Branche. Offerten unter Nr. 1746 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Fräulein,

18 Jahre alt, aus guter Familie, sucht auf 1. April Stellung als Stütze. Daselbe ist in der Haus-haltung gut bewandert und kann auch etwas kochen. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Nähere Auskunft Kaiserstraße 64, 4. Stock links.

Gewandte Verkäuferin

angenehme Erscheinung, 21 Jahre alt, mit 7jähr. Branchenerfahrung, sucht auf 1. April oder später Stellung in feinem Porzellan-, Kristall- und Luxuswaren-Geschäft in Karlsruhe. Offerten an Fräulein E. Pehue, Coblenz.

Junge Frau

ohne Kinder sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näheres Marienstraße 17, 3. Stock, Hinterhaus.

Blechnearbeiten,

alle vorkommenden, für Bau und auch Reparaturen, werden gut und billig ausgeführt in Gräters Blecherei, Karlstraße 36. Gefl. Aufträge bittet man auch Akademiestraße 48, 2. Stock, abzugeben.

Hund verlaufen.

Seit Donnerstag ist mir mein junger Hund (Silbermöschchen) verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Poststraße 13 im Laden. Vor Ankauf wird gewarnt.

Haus-Verkauf.

*2. Neues Haus mit Vor- und Hintergarten, 8 1/2 stöckiges, 2 mal 3 geräumige Zimmer im Stock, Kabinen, Klosetts, Balkon, Verandas usw., in schöner südwestlicher Lage, ist zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Nehme Hypothekenrestkaufschillinge in Zahlung. Offerten unter Nr. 1674 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Geschäftshaus.

*2.1. In der Nähe und westlich des Marktplatzes ist in der Kaiserstraße ein Kaufhaus mit großer Front zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1752 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gebäudeplatz

zu verkaufen.

*2.2. Nächst dem zukünftigen Bahnhof ist ein günstiger Gebäudeplatz, ca. 1800 qm, per sofort zu verkaufen. Näheres durch

K. Kornsand, Kaiserstraße 56.

Zu verkaufen

ein gut erhaltener Kochherd: Werderstraße 72 II links.

Sehr billig zu verkaufen:

ein sehr schöner Tuch-Gehrockanzug sowie ein Frack, beides für mittelgroße Figur passend. Näheres Waldhornstraße 25, 4. Stock.

Eine komplette Schlafzimmer-Einrichtung

mit Spiegelschrank, Waschtisch mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz in hell Eichen, moderne Lackart, ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen: Kriegstraße 8 im 3. Stock rechts.

Tafelklavier

(Pipp), sehr gut erhalten, wegen Platzmangel sofort billig zu haben. Näheres Marienstraße 62 II rechts.

Pianinos,

in eigener Werkstätte aufs beste repariert, zu 200 und 280 M.

Tafelklavier,

ebenfalls gut renoviert, zu 95 M. abzugeben bei

Sack & Co., Schloßplatz 14.

Silberne Damenuhr

mit vergoldeter Kette, sehr schön und gut gehend, mit Stein, billig zu verkaufen, passend für Konfirmandengeschenk: Bähringerstraße 23, parterre.

Kochherd,

sehr gut erhalten, 0,66 x 1,06 m, mit Messingstift und Stange, weggusshalber zu verkaufen: Bismarckstraße 29 I.

Kochherd,

größerer, gebrauchter, gut erhalten, mit Kupferstift preiswert zu verkaufen.

Joh. Sauer, S. Hammer Nachf., Blumenstraße 8.

Billig zu verkaufen

ein beinahe neuer schwarzer Gehrock-Anzug sowie ein gut erhaltener dunkler Ueberzieher, für großen, starken Herrn passend: Wilhelmstraße 15 II.

2 Wagen saubere

rote Platten

zu verkaufen: Veiertheim, Bürgerstraße 23.

Aquarien

mit schmiedeeisernen Gestellen, solider und haltbarer als Glasaquarien, von 5 M. an vorrätig, passende Fische hierzu, zusammenlegbare Netzbügel, Pflanzenhaken, Heizapparate zum Einstellen billigst bei

Joh. Sauer, Blumenstraße 8.

Hund zu verkaufen.

2.2. Leonberger, langhaarig, dressiert und sehr wachsam, ist zu verkaufen: Kurvenstraße 11.

Frack- und Gehrock-Anzüge

verleiht Franz Sed, Herrenstraße 22.

Kinderwagen zu kaufen gesucht.

Ein noch sehr gut erhaltener Kinderliegewagen wird per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 1750 sind an das Kontor des Tagblattes zu richten.

Schopf,

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Dr. Aug & Finner.

Ankauf. Wer abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel, Möbel, Betten, Weißzeug aller Art zu verkaufen hat, sende seine Adresse nur an Sal. Gutmann, Bähringerstraße 23.

Näh- und Zuschneideschule.

*4.3. Gründlicher Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Aufertigen aller Gegenstände der Damen und Kinder-garderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näheres durch Prospekt. Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtung

J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin, Karlsruhe, Markgrafenstraße 30 a, Lidelplatz.

Moderne Sprachen

Privat und Klassen. Eintritt zu jeder Zeit.

The Berlitz School, Kaiserstrasse 132.

Altphilologe

erteilt Nachhilfestunden während den akademischen Ferien (bis Ende April). Offerten unter Nr. 1695 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Deutscher und franzöf.

Cognac,

größte Auswahl bei

Wilhelm Sämann,

10.7. Waldstraße 75.

Mazen,

täglich frisch gebaden, empfiehlt

L. Strauß,

Waldhornstraße 22. — Telephon 304.

Ein gutes OLIVEN OEL von reinem, delikaten Geschmack kauft man preiswert bei:



Carl Roth,
Hofdrogerie.

Flechten, Hautauschläge, Miteffer, Sommerprossen, gelbe, rote Flecken, das Beste Dr. Kuhn's Glycerin-Schwefelmilch-Seife. Man verlange Dr. Kuhn. Gilt nur von Frz. Kuhn, Kronenpark, Nürnberg. Hier: H. Bieler, Barf., Kaiserstraße 223. 10.10.



Putzwolle bunte und weiße, Putzlappen bei K. Baumann Akademiestr. 3.



Gebr. Trefzger Graviranstalt und Kautschukstempelfabrik 15 Westendstr. 15 nächst der Saffenstr. Fernspr. No. 1857.

Franz Pecher,
Hof-Uhrmacher,
Kaiserstrasse 78, am Marktplatz.

4.8.



Geldlotterie.

Geldgewinne
Mk. 40000
" 20000
" 10000
3169 Geldgewinne

120000 M

Losse à 2 M. 11 Losse 20 M.
Porto und Liste 30 Pfg.
5 Losse franko à 10.— vers.
Generalvertrieb für Baden:

Carl Götz,

Bankgeschäft Karlsruhe,
ferner J. Antweiler,
E. Dahlemann, K. Graf, J.
Jung, L. Michel, K. Morlock,
F. Roth, G. Schneider, H.
Vogel, C. Zachmann, Chr.
Wieder und Filialen.

Pianos
von **Rich. Lipp & Sohn,**
Stuttgart,

stehen auf der Höhe der Zeit! Sie werden von keinem andern Fabrikat an Güte der Bauart und Schönheit des Tons übertroffen und sind im Verhältnis zu andern teuren Fabrikaten die billigsten!

Alleinvertrieb bei

Hack & Co.,
Schloßplatz 14.

Kein Laden, daher billigste Preise!

Mannheim. In unserer Stadt ist vor kurzem, wie uns berichtet wird, ein Verein für Luftschiffahrt gegründet worden, dessen Vorsitz Herr Geh. Kommerzienrat Reich übernommen hat. Der neue Verein ist dem Oberrheinischen Luftschiffahrts-Verband angegliedert worden.

Konzert Olga Klupp-Fischer. Auf das heute, Montag, den 11. März, um 8 Uhr, im großen Museumsaal stattfindende Konzert unserer geschätzten Sängerin **Frau Klupp-Fischer** sei hiermit nochmals hingewiesen. — Die Künstlerin hat unter anderem in der vorigen Woche in **Magdeburg** in einem Orchesterkonzert der Magdeburger Loge gesungen; hierüber schreibt der „Generalanzeiger“: „Als Sängerin war **Frau Klupp-Fischer** aus Karlsruhe engagiert, eine Gesangs-Künstlerin von großen Eigenschaften, eine klassische Art des Vortrags und eine Sicherheit und Ruhe ermöglichten dem Zuhörer einen vollendeten Genuß. Die Sängerin sang die Arie der Hanne aus den „Jahreszeiten“ mit Orchesterbegleitung und später 4 Lieder mit Klavierbegleitung. Eine Zugabe war unausbleiblich.“

□ **Großherzogliches Hoftheater.**

„**König Richard II.**“ Trauerspiel von Shakespeare, übersezt von Schlegel. Am Samstag ist nach langjähriger Pause im Hoftheater Shakespeares „Richard II.“ wieder aufgeführt worden und hat einen starken Eindruck hinterlassen, obschon das Stück dem Publikum nicht entgegenkommt. Es sehen auch keine Engländer im Parterre, deren politisches Ohr aus dem vierzehnten Jahrhundert ihr siebzehntes oder achtzehntes herausläßt, und das Publikum betrachtet den Kampf der Usurpation gegen die Legitimität, der sich in diesem Werk in deutlichster Absichtlichkeit vor uns abspielt, ganz unpolitisch und es regt sich auch nicht besonders darüber auf, daß des Dichters Richard genau der geschichtliche ist, in jedem Zug der König, der dem Thron entsagt, weil er entsagen muß, und der von Mördershand fällt, während ein Unrechtmäßiger den Königsstuhl besteigt. Schon Elisabeth hatte gesagt: „Richard II. bin ich“, und sie ließ die Absetzungsszene nicht spielen, und ihre Nachfolger auf dem Thron dachten ebenso und eine lange Zeit boten Sitze aus Richard II. die Grundlage zu Hochverratsprozessen. In dieser ersten der Königstragödien, wenn man von „König Johann“ absieht, schildert der Dichter uns den selbstverschuldeten Sturz Richard II. und die Erhebung des Hauses Lancaster in treuem Anschluß an die Geschichte, und so finden wir in erster Reihe historische Männerarbeit, in der nur in seltenen Augenblicken die Musik der Frauenstimme den politischen Lärm des Tages unterbricht. Das Publikum interessiert sich wenig für die Kämpfe der Häuser York und Lancaster, gepakt wird es aber durch die Kämpfe, die sich hier in der Menschenbrust abspielen. Die Liebe ist in „Richard II.“ vollständig ausgeschieden, und wenn nicht die Liebe siegen soll, dann wenigstens erwarten wir, daß die Gerechtigkeit triumphiert. Das ist nun freilich in „Richard II.“ auch nicht der Fall; Ungerechtigkeit und Blut führt Heinrich IV. zu seinem Erfolge, der den Zuschauer vielleicht empört, und doch würde er sich auch kaum freuen, wenn Richard II. den Sieg erringen würde. Zwei Gegner stehen sich gegenüber, Richard und Bolingbroke, beide sind Menschen: hier der schwächliche Richard, der geborene Vertreter des Königtums von Gottes Gnaden, weiblich, wandelbar von Charakter und Laune, ein Pochen auf sein „Recht“; er ist bei Shakespeare der absolute König, unverleßlich, unwiderstehlich, allmächtig, dem aber jede Ueberlegung des Handelns fehlt. In seinen Adern fließt geweihtes Del, der Glanz der Krone ist sein Heiligenschein. Er fühlt sich als das Absolute, und bis zur Schwärmerei verleiht sich sein Glaube daran. „Für jeden Mann“, so phantasiert er, „den Bolingbroke gepreßt, den Stahl zu richten auf die goldene Krone, hat Gott für seinen Richard einen Engel in Himmelsjod.“ Dieses starke Bewußtsein der Majestät imponiert, der König ist stark, aber der Mensch Richard ist schwach; das Allmachtsgefühl des Königs scheitert an seiner Willensschwäche, und dieser Widerspruch macht das innerste Wesen Richards aus. Und diesen Gegensatz hat der große Dichter Shakespeare mit den Lichtern der Leidenschaft beleuchtet, und so erscheint uns Richard mit seinem Zagen und Zaudern wie ein Hamlet auf dem Thron, dem die Philosophie fehlt, ein Gemisch von Gut und Böse, eine schwankende, zwischen Ueberhebung und Kleinmut hin und her pendelnde Natur, die immer dem Eindruck des Augenblicks folgt, die nie handelt, sondern nur buldet — der negative Held. Diesem gegenüber steht Bolingbroke, der flug berechnende, kühl besonnene Mann, der Mann, der sich demütig in jede Lebenslage zu schicken versteht, der aber auch stets bereit ist zur entscheidenden Tat; sobald sein Fuß die Stufen des Thrones betritt, wächst ihm die Kraft in demselben Maße, in dem die des Königs sinkt, und während er sich selbst vor der witterwendigen Umgebung die Krone auf das Haupt setzt, löst der müde König sich auf in geistreichen Grübeleien über sein Schicksal. Es ist oft auf die Ähnlichkeit Richards und Maria Stuart's hingewiesen worden, die beide ihrer Jugend Schuld mit dem Verlust der Krone und des Lebens büßen müssen,

nur steht Maria ihrer Unterdrückerin größer gegenüber als Richard dem Kronenräuber Bolingbroke. Richard II. gehört wohl mit zu den schwierigsten Aufgaben, die einem Schauspieler gestellt werden, und man darf sich zufrieden geben, wenn ein Teil dieser schwierigen Aufgabe uns erfüllt erscheint. Eine Bemerkung möchten wir dabei vorausschicken, nämlich die, daß Richard II. in Fritz Herz einen geeigneteren Vertreter gefunden haben würde als in Felix Baumbach, der die Rolle innehatte. Die Kunst allein ist nicht im Stande, einen königlichen Dulder hinzustellen, der unsere Teilnahme erregt. Nur vom Menschen aus ist dieser König dramatisch zu retten und nur derjenige Schauspieler wird uns diesen widerspruchsvollen Charakter verstehen lernen, dessen feinfühliges, sensible Darstellungsweise uns die passive Stala des Menschenherzens von der leichten eleasischen Anwandlung bis zur Ekstase des Märtyrers vorzuführen versteht. Es ist nicht leicht, den steten Farbenwechsel dieses Charakters, der uns auch in wehmütiger Resignation, in Passionsstimmung und zuletzt in einer gewissen Galligkeit entgegentritt, zu zeigen. Das kann die Kunst nicht allein vollbringen, hier muß ein feinfühliges Menschentum hinzukommen, welches die Seelendarstellung Shakespeares verklärt. Und etwas von jener sensiblen Natur scheint Fritz Herz zu besitzen, geht Felix Baumbach ab, der durch Ueberreibungen nicht in der Lage ist, fein zu schattieren, und dessen sensible Nervosität in ohnmächtiger Weichheit sich zeigt. In den großen Szenen der ersten Akte, in denen er auf das Gottesgnadentum seiner Stellung pocht, darf der Darsteller etwas lebhaftere Farben, einen energischeren Ton einhalten. Mit theatralischem Geschick spielte er die große Absetzungsszene, nur die vier Staccati der Rolle: „Ja! Nein! Nein! Ja!“, die uns den ganzen Charakter Richards in vier verzweifelten Ausrufen vor Augen führen, können wir uns im Ausdruck etwas anders denken. In ihnen zeigt sich noch einmal die ganze Herrscherlust, die ihr „Nein!“ zum Himmel schreit, und die ohnmächtige Angst zugleich, der das zitternde Ja entflieht. Doch wir wollen hier mit dem Darsteller nicht rechten, denn das ist Gefühlssache. Immerhin hat sich Baumbach in seinem Sinne als Träger der Rolle bewährt und mit Recht reichen Beifall davongetragen. In kräftigen Strichen zeichnete Fritz Herz den Usurpator Bolingbroke, der stets und immer weiß, was er will; er spielte ihn mit Schneidigkeit in der großen Zweikampfszene des ersten Aktes, mit kühlem Raffinement und tatkräftiger Energie als Realpolitiker, der stolz erhobenen Hauptes zum Throne emporsteigt, spöttischen Blickes dem mühten Geizhals der Barone gegenübersteht und mit lächelndem Hohn dem schönrednerischen Verlangen Richards nach einem Spiegel nachgibt. Und so verstehen wir auch den Nordbefehl im letzten Akt — von Lamentationen weiß er sich frei. Josef Marx war als alter York vorzüglich, bedeutend war die Szene, in der er seinen einzigen Sohn als Hochverräter entlarvt, in welcher übrigens Marie Frauenborfer als tödlich erschreckte Mutter etwas mehr hätte geben können. Den alten Gaunt spielte Wilhelm Wassermann und war besonders in der Sterbeszene von Eindringlichkeit, die vielleicht noch etwas schärfere Konturen hätte vertragen können. Mit energischer Charakterisierung spielte Hugo Höcker den Herzog von Norfolk. Als guter Sprecher zeigte sich Hermann Nesselträger als Bischof von Carlisle. Den Grafen Northumberland spielte an Stelle des erkrankten Kempf ein Gast aus Mannheim, Herr Tietze, dessen Organ am Darstellungsabend sich nicht besonders dispositionsfähig zeigte und so die Darstellung nicht gerade günstig beeinflusste. Als Königin sahen wir Melanie Ermarth; diese Figur gehört zu jenen Shakespeare'schen Frauen, die eigentlich nur einen Ausschrei, eine Träne und in dieser lapidaren Kürze ein geknicktes Leben bedeuten. Unsere Darstellerin hat etwas für solche Epifoden, nur sollte sie etwas mehr auf die Haltung ihres Körpers in solchen Shakespeare'schen Rollen bedacht sein und sich nicht allzu sehr dem Modernen hingeben, denn schließlich ist die Königin von England kein hysterisches Naturenkind. Die Leidenschaft von Amalie Cramer in der kurzen Szene der Herzogin von Gloster war leider nur ein matter Ueberguß. Die Leitung lag in den Händen des Intendanten Dr. Wassermann, der es verstanden, der Aufführung den Stempel der Einheitslichkeit aufzudrücken, und im einzelnen interessante Bilder bot. Die Inszenierung war eine vortreffliche und die offenen Verwandlungen klappten vorzüglich. Ob die allzuhäufige Verwendung der Hörner auf der Bühne notwendig, will uns nicht recht einleuchten, so sehr sie das Imposante der Zweikampfszene im ersten Akt erhöhen. Im übrigen entrollte sich das Drama in glänzenden historischen Bildern. Das Publikum folgte mit lebhaftem Interesse der Aufführung, die den besten Eindruck hinterließ, und man darf wohl hoffen, daß „Richard IV.“ nicht lange auf sich warten läßt.

Hühneraugen-Operationen,

Beseitigung eingewachsener Nägel, Hornhaut, sowie alle anderen niederen chirurgischen Verrichtungen, Zahnziehen, Schröpfen, Klüftieren u. c. werden gewissenhaft und prompt ausgeführt von

Xaver Hermann,
approbierter Bader,
 - Spezialist für Fußpflege,
 Herrenstraße 38.

Matrizen,

gute Verarbeitung, reelle Bedienung.
 Seegrasmatrizen von M. 8.25 an,
 Wollmatrizen . . . von M. 12.50 an,
 Kapoformatrizen . . . von M. 25.— an,
 Haarmatrizen . . . von M. 36.— an,
 Kindermatrizen . . . von M. 5.— an,
 Bettstoffe . . . von M. 15.— an.

Fr. Steidlinger, Leisingstraße 31.
 56.4. Billigste Bezugsquelle.

Andachtsbuch für Konfirmanden und für das christliche Haus.

Nach dem Entwurf und im Auftrag
I. K. H. der Grossherzogin Luise von Baden
 zum Teil aus Original-Beiträgen mehrerer hervorragenden Geistlichen zusammengestellt und bearbeitet durch
Hofdiakonus Fischer.
 Preis: hübsch gebunden M. 6.—.

Dieses Buch hat den Zweck, den Konfirmanden und deren Familien häusliche Erbauung zu bieten in der Zeit des Konfirmanden-Unterrichts und der Konfirmation, aber auch über die letztere hinaus ins Leben ein Wegweiser zu werden.

Karlsruhe. C. F. Müller'sche Hofbuchh.
Gold, Silber und Banknoten
 vom 9. März 1907.

	Brief	Gold
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	9.55
Engl. Sovereigns . . . " "	20.47	20.48
20 Francs-Stücke . . . " "	16.27	16.23
20 do. halbe . . . " "	—	—
Oesterr. fl. 8 St.	—	16.20
do. Kr. 20 St.	17.—	16.90
Gold-Dollars . . . pr. Doll.	—	4.18 1/2
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
Gold al maroc . . . per Kilo	2800	2790
Ganz fein Scheidegold " "	2804	—
Hochhaltiges Silber " "	96.70	94.70
Amerikanische Noten		
(Doll. 5—1000) per Doll.	4.21 1/4	4.21 1/4
(Doll. 1—2) per Doll.	4.21 1/4	4.21 1/4
Belg. Noten . . . per Frs. 100	—	81.00
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	—	20.48 1/2
Franz. Noten . . . per Frs. 100	—	81.25
Holländ. Noten . . . per fl. 100	—	168.50
Italien. Noten . . . per Lire 100	81.30	81.30
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	85.—	84.90
Russische Noten, Große		
per Rubel 100	—	—
do. (1 u. 8 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten . . . per Frs. 100	81.25	81.15

Ämtliche Mitteilung.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unterm 27. Februar d. J. gnädigst geruht, dem etatmäßigen außerordentlichen Professor Dr. Gustav Killian an der Universität Freiburg den Titel ordentlicher Honorarprofessor zu verleihen.
 (Karlsru. Stg.)

Inventare

des

Großherzoglich Badischen General-Landesarchivs.

Herausgegeben von der
 Großherzoglichen Archivdirektion.

Band II. 2. Abteilung.

199 Seiten Lexikon 8°.

Preis brosch. M. 6.40.

Karlsruhe.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen betragen im Monat Januar 1907:

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie.	Aus dem Personens-Verkehr	Aus dem Güters-Verkehr	Aus sonstigen Quellen	Insgesamt	Vom Beginn des Betriebsjahres an
A. Betriebsjahr vom 1. April 1906 ab.					
Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim	28 449	21 645	750	50 844	688 215
gegen 1906	30 602	19 663	750	51 015	851 233
	2 153	+ 1 982	—	171	+ 41 982
Karlsruher Lokalbahnen	15 358	1 096	—	16 954	195 053
gegen 1906	17 256	1 281	30	18 567	194 019
	1 398	— 185	30	1 613	+ 1 084
Albern-Ottenshöfen	3 061	2 983	71	6 115	83 555
gegen 1906	3 310	3 194	194	6 698	79 085
	249	— 211	— 123	— 583	+ 4 470
Rehl-Richtman-Bühl	10 714	3 550	1 406	15 670	156 598
gegen 1906	10 607	3 687	1 210	15 484	155 388
	+ 107	— 117	+ 196	+ 186	+ 1 260
Rehl-Alteneim-Ottensheim u. Alteneim-Offenburg	8 562	3 842	1 285	13 689	180 477
gegen 1906	8 525	3 088	815	12 428	127 017
	+ 37	+ 754	+ 470	+ 1 261	+ 3 480
Seelbach-Lahr-Ottensheim-Rhein	4 894	3 856	230	8 980	101 883
gegen 1906	4 738	4 688	228	9 619	98 648
	+ 161	— 807	+ 7	— 689	+ 3 235
Kaiserstahlbahn	7 866	12 020	225	19 611	250 544
gegen 1906	7 279	13 522	225	21 026	248 565
	+ 587	— 1 502	—	— 1 415	+ 1 979
Ottensheim-Linster-Rhein	1 838	1 273	32	3 138	34 986
gegen 1906	1 779	1 543	14	3 336	34 091
	+ 59	— 270	+ 18	— 198	+ 895
Krozingen-Staufen-Sulzburg	2 846	3 053	12	5 411	76 696
gegen 1906	2 479	2 953	12	5 444	70 709
	+ 367	+ 100	—	38	+ 5 987
Mühlheim-Badenweiler	3 335	437	812	4 084	78 817
gegen 1906	2 967	391	315	3 688	69 869
	+ 368	+ 46	— 3	+ 421	+ 8 948
Salzingen-Randern	3 488	3 616	186	7 240	94 330
gegen 1906	3 211	4 213	138	7 562	94 686
	+ 277	— 597	— 2	— 322	— 356
Zell-Lobdau	3 562	7 306	79	10 947	134 288
gegen 1906	3 719	6 100	88	9 902	130 718
	+ 157	+ 1 206	— 4	+ 1 045	+ 3 565
Donauwörth-Furtwangen (Dregalbahn)	4 378	6 597	116	11 091	161 378
gegen 1906	4 695	6 721	116	11 532	159 259
	— 317	— 124	—	— 441	+ 2 114
Biberach-Oberharmersbach	2 450	2 206	35	4 691	59 543
gegen 1906	2 478	1 902	52	4 432	59 658
	— 28	+ 304	— 17	+ 259	— 115
Mosbach-Mudau*)	2 849	1 608	86	4 543	59 966
gegen 1906	2 707	1 401	77	4 185	—
	+ 142	+ 207	+ 9	+ 358	—
*) Betriebsöffnung am 3. Juni 1905.					
B. Betriebsjahr vom 1. Januar 1907 ab.					
Bruchsal-Hilsbach-Wenzingen	8 900	3 500	150	12 550	12 550
gegen 1906	8 700	4 350	100	13 150	18 150
	+ 200	— 850	+ 50	— 600	— 600
Karlsruhe-Ettlingen-Herrenalb und Ettlingen-Pforzheim und Ettlingen-Staatsbahnhof bis Ettlingen-Holzhof	31 800	10 350	700	42 850	42 850
gegen 1906	30 720	9 800	590	41 110	41 110
	+ 1 080	+ 550	+ 110	+ 1 740	+ 1 740
Bühl-Bühlertal	1 740	3 000	120	4 860	4 860
gegen 1906	1 800	4 250	180	6 230	6 230
	— 60	— 1 250	— 60	— 1 370	— 1 370
Wiesloch-Meckesheim-Waldangelloch	4 980	4 800	390	10 170	10 170
gegen 1906	5 763	4 400	190	10 353	10 353
	— 783	+ 400	+ 200	— 183	— 183
Neckarbischofsheim-Hüffenhardt	1 490	1 200	100	2 790	2 790
gegen 1906	1 420	1 050	90	2 560	2 560
	+ 70	+ 150	+ 10	+ 230	+ 230

(Karlsru. Stg.)

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere innigstgeliebte älteste Tochter und Schwester

Hedwig

im Alter von 19 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit uns durch den Tod entrissen wurde.

Karlsruhe, den 10. März 1907.

Dr. Ludwig Uhrig.
Marie Uhrig, geb. Knoeckel.
Käthe Uhrig.
Hildegard Uhrig.
Margarete Uhrig.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 12. März, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Amalienstrasse 25 a.

Obst- u. Gemüse-Konserven

(Mirabellen per 2 Pfd.-Dose **55** Pfg.,

Schneidebohnen per 2 Pfd.-Dose von **32** Pfg. an),

feinste Marken, stramme Füllung,
empfiehlt billigt

Jean Kissel,

Kaiserstraße 150.

Telephon 335.

Jubiläums-Ausstellung Mannheim 1907. Internationale Kunst- und große Gartenbau- Ausstellung.

Der Ausstellungsleitung ist die erfreuliche Mitteilung zugegangen, daß Seine Königliche Hoheit der Großherzog und Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin in Aussicht genommen haben, der am 1. Mai stattfindenden Eröffnung der Mannheimer Jubiläums-Ausstellung persönlich anzuwohnen.

Erweiterung des Sprechbereichs.

Von jetzt ab ist Karlsruhe (B.) zugelassen zum Sprechverkehr mit: Steinen, Gesprächsgebühr 1 M.; Brée-Gruppe Landen, Gesprächsgebühr 3 M.; Saint-Gérard-Gruppe Namur, Gesprächsgebühr 3 M. Im deutsch-schweizerischen Fernverkehr sind nunmehr Nachtabonnementgespräche zulässig. Nähere Auskunft erteilt das Kaiserliche Telegraphenamt hier.

Polizeibericht.

Karlsruhe, 11. März.

Am Samstag vormittag fiel in der Kriegstraße, bei der Hübschstraße, infolge Achsenbruchs ein Postwagen um und kam auf das Gleise der elektrischen Straßenbahn zu liegen. Der Bahnverkehr mußte durch Umsteigen aufrecht erhalten werden und konnte erst nach einer Stunde, nachdem der Wagen umgeladen war, wieder regelmäßig stattfinden.

In der Nacht zum Sonntag früh zwischen 4 und

5 Uhr verübten im Stadtteil Müppurr 8 hiesige Arbeiter in rohester Weise Ruhestörung und Sachbeschädigung, indem solche unter heftigem Schreien an der evangel. Kirche 10 Fensterscheiben einwarfen. Auch an mehreren Häusern von Klein-Müppurr warfen sie Fensterscheiben ein, zertrümmerten eine Straßlaterne und hoben an mehreren Vorgärten die Türen aus und warfen solche in die Ab. Sämtliche Beteiligte wurden verhaftet.

Verhaftet wurde ferner ein Kaufmannslehrling in der Nacht zum Montag. Dieser zog mit noch einigen Kameraden durch die Herrenstraße, Ruhestörung verübend. Den Militär-Posten, der die Ruhestörer verwarnte, belästigte und beschimpfte der Verhaftete, der hierauf ins Schlüsselhaus gestellt und an die Polizeiwache abgeliefert wurde.

Gestern mittag fuhr ein Droschkentritscher durch die Wasserstraße über die dortige Brücke. Hierbei brach ein Stück des durch den Regen aufgeweichten Bodens ein, wodurch das Pferd stürzte und sich an den Vorderfüßen verletzte. Außerdem brach die Lanne ab und wurde das Geschirr zerrissen. Der Kutscher wurde vom Bock geschleudert, erlitt aber keine Verletzung.

Gestern nachmittag verübte ein lediger Metallarbeiter in der Augartenstraße groben Unfug, indem er mit Steinen nach Kindern warf. Bei der Zuredelstellung durch einen Schutzmännchen verweigerte er seinen Namen, so daß zur Verhaftung geschritten werden mußte, der er sich heftig widersetzte. Gegen den Schutzmännchen wurde er tätlich, so daß dieser von der Waffe Gebrauch machen mußte.

Viehmarkt in Karlsruhe, den 9. März 1907. (Amtlicher Bericht der Direktion.)

Zufuhr: 1441 Stück. Ochsen 45 St., Bullen (Farren) 9 St., Färsen (Rinder) 32 St. und Kühe 40 St., Kälber 282 St., Ziegen 1 St., Schweine 1032 St., Kitzlein - St. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen, vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 84-85 M., junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 82-83 M., mäßig genährte junge, gut genährte ältere 80-81 M., Bullen (Farren), vollfleischige höchsten Schlachtwertes 76-78 M., mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 74-75 M., gering genährte 72-73 M., vollfleischige, ausgemästete Färsen, Rinder höchsten Schlachtwertes 83-84 M., vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 69-71 M., ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe 62-68 M., mäßig genährte Rinder 80-82 M., geringgenährte Kühe 55-62 M., feinste Mast- (Vollmast) und beste Saugfälscher 97-100 M., mittlere Mast- und gute Saugfälscher 88-95 M., geringe Saugfälscher 83-87 M., ältere gering genährte (Fresser) - M., Schafe, Mastlammern und jüngere Masthämmer - M., ältere Masthämmer - M., Schweine, vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 80-82 M., fleischige 58-59 M., gering entwickelte - M., Sauen und Eber - M., Kitzlein pro Stück - M., Tendenz des Marktes: lebhaft.

Schlachtlof. In der Zeit vom 4. März bis 9. März wurden im hiesigen Schlachtlof geschlachtet: 1553 Stück Vieh, und zwar: 220 Großvieh (82 Ochsen, 47 Rinder, 68 Kühe, 23 Farren), 364 Kälber, 810 Schweine, 71 Hammel, 4 Ziegen, 75 Kitzlein, - Ferkel, 9 Pferde. - Summa 1553. 10 461 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Montag, den 11. März:

Apollo-Theater. Vorstellung. Anfang 8 Uhr.
Arbeiterbildungs-Verein. Wilhelmstraße 14.
Beethoven-Abend, abends 8 1/2 Uhr.

Colosseum. Vorstellung. Anfang 8 Uhr.
Hoftheater. Der Hiberpelz. Anfang 7 Uhr.
Ende nach 9 Uhr.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. Vortrag des Herrn Geh. Rat Dr. Franz von Liszt, Professor der Universität Berlin, im großen Eintrachtsaale, abends 8 1/2 Uhr.

Männerturnverein. Allgemeines Turnen in der Zentralturnhalle, abends 8-10 Uhr. Damen-Abteilung, Turnhalle der Friedrichschule, Kaiser-Allee 6, abends 6-7 Uhr.

Museumsaal. Konzert von Frau Olga Klupp-Fischer, abends 8 Uhr.